

# Bläserklang

## Musikverein Grünbach Aktuell



### Tageshöchstwertung

Erstmals wurde ein **Konzertwertungsspiel** in der Barbarahalle Forum Grünbach ausgetragen. 6 Kapellen aus den Bezirken Neunkirchen und Baden stellten sich den Juroren.

Kapellmeister Hannes Demuth wählte das Pflichtstück *“Pantarhei”* und als Selbstwahlstück *“Militärmasch in Es-Dur”*.

Der Vortrag der Bergknappenkapelle wurde mit **95,3** von 100 möglichen Punkten belohnt - wieder einmal die Höchstwertung an diesem Konzertabend!

Obmann Erwin Haring, Bezirks-Kpmst. Mag. Franz Reiterer, Bezirksobmann Ing. Josef Fischer und Kpmst. Hannes Demuth bei der Überreichung der Urkunde.

## Führungswechsel im Musikverein

Bei der Generalversammlung des MV wurden die Weichen für eine Verjüngung in der Vereinsleitung gestellt.

Nach über 20 Jahren an der Spitze des MV legte **Franz Krismer** sein Amt als Obmann zurück. Krismer blickt auf viele erfolgreiche Jahre zurück. Als Mitbegründer der Musikschule hat er für die Nachwuchsausbildung gesorgt.

Mit seinen kreativen Ideen für Veranstaltungen konnte eine solide finanzielle Basis des Vereines geschaffen werden. Sein größtes Ziel - ein eigenes Musikheim in der neuen Barbarahalle - wurde 2005 mit der feierlichen Eröffnung verwirklicht.

Das neue Führungsteam mit Obmann **Erwin Haring** und seinen beiden jungen Stellvertretern **Thomas**

**Ofner** und **Markus Imnitzer** wurde einstimmig gewählt.

Wir wünschen dem neuen Team bei ihren künftigen Aufgaben viel Erfolg.

Nähere Infos über die in der Generalversammlung beschlossene Statutenänderung folgen in der nächsten Ausgabe des Bläserklang.

# AUFBRUCH IN DIE MODERNE ZEIT - DER GESCHICHTE DRITTER TEIL

Heute servieren wir Ihnen ein weiteres Stück Zeitgeschichte rund um den Musikverein Grünbach. Liebe Freunde der Bergknappenkapelle, wir blicken zurück in die Mitte des 20. Jahrhunderts. Das ganze Land, unser Ort Grünbach und auch der Musikverein gehen in eine neue Ära, und dem Aufbruch in die wilden 50er-Jahre steht nichts im Wege.

Gerade mal 35 Jahre jung und voller Zukunftsmusik wird der Verein von einem schweren Schlag getroffen. Kapellmeister Josef Stickler verstirbt im März 1956. Er hatte 36 Jahre lang, also vom ersten Moment an, die musikalischen Geschicke geleitet. Durch die entbehrungsreiche Zwischenkriegszeit, durch die Jahre des 2. Weltkrieges und des Deutschen Reiches, sowie durch die anschließende Besatzungszeit. Leider hatte er nur 1 kurzes Jahr des freien Österreich erlebt.

Josef Kristian, ein begnadeter Musiker, übernimmt das musikalische Ruder und steuert den Verein über die nächsten 7 Jahre. In Grünbach war, wie im ganzen Land, Aufbruchstimmung angesagt. Trotz politischer Turbulenzen, wie z. B. der Ungarnkrise, war die Wirtschaft in vollem Maße mit dem Wiederaufbau beschäftigt. Das auf Hochtouren laufende Steinkohlenbergwerk schaffte Arbeit und Einkommen für die Grünbacher. Ein Einblick in die alten Sitzungsprotokolle des Musikverein bringt eine Vielzahl von Gaststätten an das Tageslicht, die natürlich nicht nur von den Ausschusssitzungen der Vereine gelebt haben. Da muss schon

ordentlich Kohle aus den Taschen der Bergleute in die Wirtshauskassa geflossen sein. Wer erinnert sich noch an das Gasthaus Hanisch beim Bahnhof, oder an Moser, Hofer und Handler. Voll intakt waren auch das Arbeiterheim, der Gasthof zur Julitante, die Mühlhofer Inge oder der Gasthof Matulka. Und das waren nur einige der insgesamt über 30 Gastronomiebetriebe unserer Heimat.



In dieser Zeit wurde der "Tag der Blasmusik" geboren - eine Institution, die bis heute lebt und den direkten Kontakt der Musikkapelle mit der Bevölkerung sicherstellt. Unsere Chronistin, Frau Erna Weber, erinnert sich noch gut daran: "Mein Mann Fritz war gerade Obmann des Musikvereins in jenen Jahren, und ich war tatkräftig als Kassierin beim Tag der Blasmusik mit dabei. Das waren anstrengende Tage." Ernst Linschinger war damals als Chefkassier für die Finanzen verantwortlich. Übrigens, in den nächsten Wochen marschieren wir wieder zum "Tag der Blasmusik 2006" und sind in einigen Ortsteilen zu sehen und zu hören.

Die fünfziger Jahre waren auch die Geburtsstunde der legendären Musikvereinsausflüge. Während in den ersten Jahren noch kleine Touren zu nahen Zielen stattgefunden haben, wagte man sich später an "fernere" Reiseziele. Im Jahr 1956 waren sogar 4 Autobusse in die benachbarte Steiermark und ins Burgenland unterwegs, was nur durch eine ausgezeichnete Organisation der Vereinsleitung möglich war.

In jenen Jahren hatte der Musikverein Grünbach eine enge Verbindung zum Kohlebergwerk aufgebaut. Das Verhältnis zur "Grube" war seit jeher gut, eigentlich seit der Gründung des Vereins. Waren doch viele Bergleute in den Reihen der Musiker zu finden. Auch die Führungsebene des Werkes brachte viel Interesse und Unterstützung für die Musik auf. Umgekehrt unterstützte die Musikkapelle die offiziellen Feierlichkeiten des Bergbaus. Letztendlich erwarb der Steinkohlenbergbau auch eine Mitgliedschaft beim Musikverein und brachte somit weitere finanzielle Hilfe. Eine gute Position für einen Start in die aufkommenden sechziger Jahre.



Das neue Jahrzehnt begann mit vielen festlichen Veranstaltungen. Überhaupt hatte der Musikverein das Feiern von Festen so richtig entdeckt. Es begann mit dem Jubiläumsfest zum 40-jährigen Bestehen des Vereins. Eines von drei rauschenden Festen im Jahre 1960. Zusätzlich zum Jubiläum kam noch ein romantisches Teichfest beim Schlossteich und das legendäre Waldfest. Legendär, weil es uns beim Lesen der alten Protokolle und Notizen immer wieder unterkommt. Es muss wirklich viele berauschende Waldfeste gegeben haben. Leider haben wir, zumindest ich als Musiker, keines selbst miterlebt.

In den darauffolgenden Jahren wurde immer mehr über die

Schließung des Kohlebergbaus gemunkelt. Das moderne Erdöl verdrängte unser traditionelles schwarzes Gold, dessen Abbau zunehmend teurer wurde. Das Schicksalsjahr 1965 brachte letztendlich die Schließung des Werkes und damit einen großen Umbruch für Grünbach. Bis es dazu kam, gaben sich viele einflussreiche Politiker ein Stelldichein, und die Musikkapelle spielte bei diversen Kundgebungen und Ansprachen. Aber die politischen Zusicherungen samt klingender musikalischer Umrahmung konnten die wirtschaftliche Situation nicht retten.

Für die Zeit nach der Kohle musste auch der Musikverein neue Wege einschlagen. Ein grosser Sponsor war verloren gegangen. Die

Gemeinde versuchte nach besten Kräften zu unterstützen, und die Vereinsleitung suchte nach neuen Möglichkeiten. August Kromp, als Obmann, Josef Kristian und Josef Legenstein als Kapellmeister, und Franz Demuth, Walter Dankl und Schani Graf im Vorstandsteam, arbeiteten mit vollem Einsatz an der Zukunft des Musikvereins. Geblieben sind die Tradition und die stolze Bergmannsuniform, die bis heute die Verbundenheit zu 125 Jahre Bergbau bekundet. In diesem Sinne "Glück Auf!" .

In der nächsten Ausgabe geht's weiter mit dem Musikverein Grünbach in den 70er-Jahren.

Bis dahin alles Gute,  
*Euer Musikus*

**11.6.2006 ab 11:00 Uhr**  
**Tag der Blasmusik**  
**Frühschoppen**  
**am alten Pfarrhofplatz**

**15.6.2006 ab 13:00 Uhr**  
**Tag der Blasmusik**  
**Neusiedl und Neubau**

**16.9.2006 und 17.9.2006**  
**Almblasen & Almkirtag**  
**am Gelände**

# Termine

### IMPRESSUM:

Medieninhaber, Hersteller und Redaktion:  
Musikverein Bergknappenkapelle  
Grünbach, Schulgasse, 2733 Grünbach;  
Verlags- und Herstellungsort:  
2733 Grünbach.  
Druck: *Kopierzentrum Böhm, 2700 Wr.N.*

## Zum 'Runden' Geburtstag alles Gute

im April:

Joham Gabriele	Schrattenbach
Steiner Gottfried	Zweiersdorf
Johann Felix	Grünbach
Powolny Peter	Grünbach

im Mai:

Paulischin Karl	Grünbach
Gruber Harald	Würflach
Krumböck Diether	Grünbach
Nebral Walter	Grünbach
Schuckert Franz	Grünbach

im Juni:

Schmoll Johann	Grünbach
Feierabend Heidelinde	Schrattenbach

im Juli:

Hofstätter Ilse	Grünbach
Köppl Regina	Grünbach
Holzer Rudolf	Grünbach

im August:

Schmidhofer Renate	Schrattenbach
Stickler Roman	Grünbach
Weingartler Christine	Grünbach
Trimmel Elisabeth	Grünbach
Gutmaier Erwin	Grünbach
Wrana Helmut	Grünbach







Beim ersten  
**“Tag der Blasmusik”**

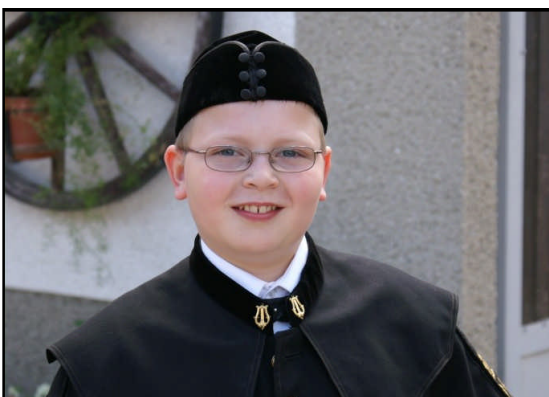
des Jahres besuchte die Bergknappenkapelle die Ortsteile Gutenmann, Greith und Neusiedl.

Die Musiker bei der Besichtigung des neuen Heurigenlokales von Familie Steurer am Gutenmann.

Ihren ersten Marschmusikeinsatz bestritten **Anna Bramböck** und **Sebastian Mühlhofer**. Beide kamen erst im April von der Musikschule Schneebergklang in den Musikverein.



Eine der vielen Labstationen bei Klaus Hirschberger auf der Baustelle in Greith.



Eine kurze Rast in Neusiedl bei ein paar Sonnenstrahlen - eine Seltenheit in diesem Frühling !

**Wir danken allen Spendern für Ihren Beitrag zur Erhaltung der örtlichen Blasmusik !**

